

## Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 59

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 104.

104

CCI 58 · CCI 59

I\*) und CCI 80 (55va, 56rb). – Die bei Lhotsky (s. u.) unter „Überlieferung I“ genannten Hss. enthalten mit Ausnahme des CCI 58 die St. Dorotheer bzw. Dürnsteiner Statuten; der bei Lhotsky genannte Druck ist nur für Teile der Statuten heranzuziehen.

Tit.: *Prohemium libelli consuetudinum, cerimoniarum et ordinacionum iuxta regulam sancti Augustini canonicorum regularium secundum observanciam monasterii Newnburgensis.*

(26ra) Inc. prol.: *Quamvis uniuscuiusque regule per sedem apostolicam approbate instituta . . .* –

(26rb) Tit. cap. 1: *De recepcione noviciorum ad probacionem.* Inc.: *Novicius in etate legitima, scilicet post annum quartum decimum constitutus . . .*

(37ra) Expl. (cap. 40: *De fraternitate tribuenda*): *. . . ut per eos in quibus habitas tuum in nobis sentias adventum. Per.*

(37rb–38vb) Unbeschrieben.

Lit. (mit Nennung der Hs.): Lhotsky, Quellenkunde 334. – CC Cont. Med. 48, 282.

- 4 (39rv) Drei REZEPTE gegen die Pest (Nachtrag in Bastarda, 15. Jh.). Parallelüberlieferung (etwas länger und mit Überschriften): CCI 684, 138r. – Danksagung von 1755 auf 39va.

(39ra) Inc.: *Recipe cinamoni interioris corticis electi unciam 1 . . .* – Expl.: *. . . zuccheri duri liberam 1 et uncias III. Fiat tragea etc.* – Tit. in CCI 684: *Tragea contra pestilenciam.*

(39ra) Inc.: *Recipe conserve (!) rosarum rubearum, conserve boragis, conserve buglossis ana unciam 1 . . .* – Expl.: *. . . quod spargam cum modica aqua rosarum electa.* – Tit. in CCI 684: *Electum preservatum et confortatum ac febris pestilencialis alteratum, competens in omni aere et febre pestilenciali.*

(39ra) Tit.: *Pomum ambre.* Inc.: *Recipe lapidani purissimi aut lapidani storacis calamitis uncias 5 . . .* – Expl.: *. . . fiat pomum cum sufficienti aqua rosarum.* – Tit. in CCI 684: *Pomum ambre seu massa valens tempore pestilenciali.*

(39va) Danksagung: *Du Herr, mein Gott und Alles, Du hast mich erhöret und von meinen Feinden mich errettet! G. J. M. Pro anno 1755. Bibliopegii.*

### CCI 59

#### OFFICIA LEOPOLDI MARCHIONIS

Perg. 16 Bl. Ca. 730 × 515/525. Klosterneuburg, Anfang 16. Jh.

- B: Welliges Pergament. Lagen: 2. IV<sup>16</sup>. Lagen aus im Buchfalz zusammengeklebten Blättern bestehend. Von Bl. 12, 15 und 16 Teile der Seitenränder abgeschnitten.
- S: Schriftraum ca. 520 × 335. Je neun Schrift- und Notenzeilen. Schriftzeilen auf Blindlinierung. Rhombische Notation auf vier roten Notenlinien, mit C-Schlüssel und Kustoden. Schriftspiegel von durchgezogenen vertikalen Doppellinien in Rot flankiert. – Textura einer einzigen Hand; Schrift auf 1v–8v geringfügig größer als auf den übrigen Blättern.
- A: Linierung, Auszeichnungsstriche von Anfangsbuchstaben, Überschriften, Zwischentitel und Rubriken rot. Rote Initialen (Cadellen, Lombarden) in Höhe einer Schrift- und Notenzeile; ein doppelt so großer Platz zu Beginn jedes der beiden Festformulare ausgespart. Schlichte, unverzierte Cadellen zum Versus jedes Responsoriums und zum Gloria jeder Nokturn; zu Beginn aller anderen Formulareile einfache, sorgfältig gezeichnete, rote und blaue Lombarden.
- E: Halbfranzband, um 1840. Signaturenschildchen auf dem Rücken aus rotem Maroquin. Die ehemals auf den Innenseiten der Deckel des mittelalterlichen Einbandes aufgeklebten Fragmente (Graduale; Klosterneuburg, 13. Jh.) als Fragm. 35 und Fragm. 57/1–7 vollzählig überliefert; die ursprünglich zur Verbindung des Buchblocks mit den Deckeln verwendeten Pergamentstücke als Fragm. 57/8 erhalten.
- L: Fischer 20. – Pfeiffer–Černík I 32. – Zagiba 21 und Tafel XXX–XLIV. – Rainer 7 u. ö.

## Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 59

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 105.

CCI 59 · CCI 60

105

(1r–16r) OFFICIA DE SANCTO LEOPOLDO. Gesangsteile.

(1r–8v) Tit.: *In festiuitate sancti Leopoldi confessoris* (Kanonisation Markgraf Leopolds III. 1485; Fest 15. 11.).

(9r–16r) In translatione Leopoldi (Translation 1506; Fest 15. 2.) (ed. Rainer 13–24; Faksimile bei Zagiba, Tafel XXX–XLIV). Tit.: *In festiuitate sancti Leopoldi confessoris*.

Drucke: Offizium und Meßformular zum Leopoldsfest am 15. 11.: Wien, Drucker der Historie von S. Rochus, nicht vor 1486 (W. Dolch, Trient–Wien–Schrattenthal [*Bibliographie der österreichischen Drucke des 15. und 16. Jh.* 1/1]. Wien 1913, Nr. 11; Ludwig, Inkunabeln, Nr. 640.). – Offizium und Meßformular zur Translatio Leopoldi am 15. 2. (jeweils mit Notation): Passau, Johann Petri, um 1506 (Copinger 3549; Ludwig, Inkunabeln, Nr. 434 f.). – Offizien der beiden Leopoldsfeste und Meßformular: Wien, Johann Winterburger, ca. 1506/1507 (Dolch, a. O., Nr. 125; Ludwig, Alt-drucke, Nr. 330).

Lit.: P. Parsch, Die Liturgie des Leopoldfestes. Klosterneuburg 1922. – Schabes 195–202. – Strnad 103–134.

### CCI 60

#### OFFICIUM AUGUSTINI

Papier. III, 29 Bl. Ca. 410 × 300. Klosterneuburg, 1659.

- B: Lagen: II<sup>11</sup> + 2. IV<sup>15</sup> + III<sup>21</sup> + IV<sup>29</sup>. Die ungezählten ersten beiden Folien (Gegenblätter zu Bl. I und II) auf dem VD-Spiegel aufgeklebt, das dritte lose Blatt mit III foliiert. Tintenfraß.
- S: Schriftraum 320/350 × 255/275 zu je vier (bisweilen fünf) Schrift- und Notenzeilen. Schriftzeilen auf Bleistiftlinierung. Quadratnotation auf je vier Notenlinien; C- und F-Schlüssel, Kustoden. – Große, kalligraphische Schrift einer einzigen Hand. Von dieser auch der Besitzvermerk auf Iv.
- A: Auf Bl. Iv mit Wasserfarbenmalerei: Augustinus und Monika unter dem Wappen des Adam Scharrer (Erstbesitzer der Hs.); im Zentrum des Blattes Besitzvermerk von 1659 auf blau schattiertem Schriftband. Familienwappen Scharrers (vgl. Grenser 73): Schild geviert. Feld 1 und 4 viermal geteilt von Silber und Rot; Feld 2 und 3: in Schwarz ein einwärts gekehrter, gekrönter, goldener Greif. Auf dem gekrönten Helm mit rechts schwarz-goldenen, links rot-silbernen Decken ein goldener, gekrönter Greif mit gezücktem Schwert wachsend, flankiert von zwei fächerförmig gestellten goldenen Lanzen mit je einer auswärts gekehrten dreieckigen Fahne. Das rechte Fahnentuch von Silber und Rot, das linke von Gold und Schwarz waagrecht geteilt. – Augustinus als Bischof; in der Rechten die Krümme, in der Linken ein flammendes Herz. – Monika in Augustiner-Chorfrauen-Tracht; eine hochrechteckige, oben abgerundete Tafel mit dem IHS-Monogramm in den Händen. Beide Heilige auf einem mit Gras bewachsenen Terrainstreifen stehend.
- E: Später Barockeinband: braunes Rindleder über Holz, mit vergoldetem Platten-, Stempel- und Rollendruck; Klosterneuburg, 18. Jh.  
Hochrechteckiges Mittelfeld mit eingeschriebener Raute; vier unterschiedlich breite, von dreifachen Streicheisenlinien begrenzte Rahmen. Im Zentrum beider Buchdeckel je ein ovales, von einem Strahlenkranz umgebenes Feld (Höhe desselben am VD 45, am HD 50 mm). Im VD-Medaillon der von Sonne und Mond flankierte Gekreuzigte, das IHS-Monogramm und die drei Kreuznägeln; im HD-Medaillon Maria mit dem Jesuskind auf der Mondsichel. Abdrucke zweier floraler Rollen im vierten (äußersten) und zweiten Rahmen sowie in den die Ecken der genannten beiden Rahmen verbindenden Schrägen. In den Ecken des ersten Rahmens je ein lilienähnlicher Stempelabdruck. Innen abgeschrägte Kanten. Zwei kleine Metallschließen an Lederriemen; als Gegenstücke in die Längskante eingelassene Stifte. Buchblock beschnitten, Schnitt vergoldet. Fünf Bünde. In jedem Feld ein sternförmiger Blütenstempel. Im ersten Feld *C. S. Augustini XL*, im letzten Feld Signatur in Golddruck.
- G: Erstbesitzer laut Vermerk auf Iv der Klosterneuburger Chorherr Adam Scharrer (Kantor 1659, Propst 1675–1681). Bleistiftsignatur 752 (18. Jh.) auf VD-Spiegel.
- L: Fischer 21. – Pfeiffer–Černík I 32.

## **Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 59**

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: [manuscripta.at](https://manuscripta.at) -  
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: [manuscripta.at/?ID=775](https://manuscripta.at/?ID=775)

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER](#) - Online manuscript description (HMML)